



Jussi Adler-Olsen

Schändung - Carl Mørck, Sonderdezernat Q, Fall 2

Hörspiel mit Denis Moschitto, Erich Räucher, Justus von Dohnányi

1 mp3-CD · ca. 11 h 19 min

D 17,00 € · AT 17,00 €

ISBN 978-3-7424-0733-7

Erscheinungstermin: 31.01.2019

Carl Mørck und sein Assistent Assad sind aus der weltweiten Krimilandschaft nicht mehr wegzudenken. Als Sonderdezernat Q – zunächst scheinbar ein Karriereabstellgleis im Keller des Polizeipräsidiums – rollen sie alte, bislang ungelöste Fälle auf. Dabei erwachen Carls verschüttet geglaubte Ermittlerinstinkte, und die beiden sind unerwartet sehr erfolgreich. Ein starkes Team! Nun erscheinen die beiden ersten Thriller von Jussi Adler-Olsen als ungekürzte Hörspiele in einer grandiosen Besetzung mit Justus von Dohnányi, Denis Moschitto und dem wunderbaren Erich Räucher als Erzähler.

Jussi Adler-Olsen

Jussi Adler-Olsen wurde 1950 in Kopenhagen geboren. Seit 2007 veröffentlicht er die erfolgreiche Serie um Carl Mørck. Seine preisgekrönten Bücher wurden in über 40 Sprachen übersetzt und fürs Fernsehen verfilmt. Jussi Adler-Olsen ist außerdem Preisträger des Goldenen Lorbeers 2011, der wichtigsten literarischen Auszeichnung Dänemarks für das Gesamtwerk eines Autors.

Denis Moschitto

Denis Moschitto ist Film- und Fernsehschauspieler. Bekannt wurde er durch die Filme »Verschwende deine Jugend« und »Chico«. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. wurde er für den Deutschen Filmpreis als »Bester Hauptdarsteller« nominiert. Denis Moschitto war zuletzt in dem preisgekrönten Film »Aus dem Nichts« von Fatih Akin und im ZDF-Dreiteiler »Bella Germania« zu sehen.

Justus von Dohnányi

Justus von Dohnányi, geboren 1960 in Lübeck, ist ein deutscher Schauspieler, Regisseur und Autor. Bekannt wurde er u.a. durch seine erste größere Rolle in »Jakob der Lügner«, durch diverse Auftritte in verschiedenen »Tatort«-Folgen und durch seine Rolle in »Das Experiment«, für die er mit dem Deutschen Filmpreis geehrt wurde. Zuletzt war er u.a. in der TV-Serie »Charité« und in »Das Pubertier – Der Film« von Leander Haußmann zu sehen.